



Aktuell liegt die Inzidenz im Vogelsbergkreis bei über 1900. Das spürt man auch am Kreiskrankenhaus. Archivfoto: Christian Dickel

Reaktion auf Corona-Lage

Besucherstopp am Kreiskrankenhaus: Gestiegene Patientenzahlen und Infektionen bei Klinik-Mitarbeitern

ALSFELD (cl). Seit Donnerstag sind keine Besuche im Kreiskrankenhaus mehr möglich. Grund dafür ist die „dynamische Corona-Lage, deren Auswirkungen aktuell in der gesamten Region zu spüren sind“ und sich nach Auskunft des Landkreises auch in gestiegenen Patientenzahlen und Infektionen bei den Klinik-Mitarbeitern zeigt. Die Inzidenz im Vogelsbergkreis lag laut einer Mitteilung des Gesundheitsamtes am Donnerstag bei 1931,6.

„Die Inzidenzwerte der Region liegen seit geraumer Zeit im vierstelligen Bereich – mit zeitlicher Verzögerung schlägt sich das auch in den Belegungszahlen am KKA nieder“, teilt die Kreispressestelle auf Anfrage mit. „Waren es Ende vergangener Woche noch acht bis zehn Patienten auf der Covid-Isolierstation, sind es seit An-

fang dieser Woche circa 16 Patientinnen und Patienten, die dort versorgt werden müssen.“

Auch in der Belegschaft der Klinik sei ein spürbarer Anstieg an Corona-Infektionen zu verzeichnen. „Mit dem Verschieben planbarer Eingriffe oder dem Anpassen von Schicht- und Stationsabläufen können wir dem Personalausfall begegnen und Personalkapazitäten flexibel einsetzen“, versichert der Landkreis für die Klinik.

Mit dem derzeitigen Besucherstopp reagiere man auf die dynamische Corona-Lage: „Wir haben leider lernen müssen, dass sich Handlungsanforderungen, die sich aus den extrem hohen Fallzahlen im Kreis ergeben, innerhalb weniger Tage ändern können, und dass getroffene Entscheidungen deshalb kurzfristig geändert

werden müssen.“

Man stehe in der Verantwortung für die Patienten sowie die Mitarbeiter. „Daher erörtern wir im täglich tagenden Corona-Krisenstab, bestehend aus ärztlichem Dienst, Krankenhaushygiene, Pflegedienstleitung und Geschäftsführung, geeignete Maßnahmen, und haben dort einen kurzen temporären Besucherstopp als eines von mehreren wirksamen Mitteln festgelegt, um das Infektionsgeschehen nicht verstärkt in das Kreiskrankenhaus hereinzutragen“, berichtet Geschäftsführer Volker Röhrig. Nur so bleibe man handlungsfähig und werde „unserem Versorgungsauftrag gerecht“.

Der Besuchsstopp im Kreiskrankenhaus gilt vorerst bis zum Ostersamstag (unsere Zeitung berichtete).